

# Sie wollen, dass Rohstoffe der Entwicklung einer gerechteren Welt dienen?

- Besuchen Sie die Ausstellung und damit einhergehende Veranstaltungen in unserer Region, um sich zu informieren.
- Lernen Sie dort Handlungsmöglichkeiten für BürgerInnen und VerbaucherInnen kennen.

## Weitere Informationen und Impressum:

Verantwortlich:

Dominic Kloos, pax christi Limburg,  
Dorotheenstr. 11, 61348 Bad Homburg  
Tel./Fax.: 0 61 72/92 86 79,  
friedensarbeiter@pax-christi.de, www.pax-christi.de

## Autoren:

Susanne Heinke – BICC  
Thomas Hirsch – Brot für die Welt  
Susanne Haastert, Ute Hausmann – FIAN  
Mario Imhof, Anne Jung – medico international  
Ulrike Bickel, Axel Müller – MISEREOR  
Lydia Kroll, Knud Vöcking – urgewald

Fotos (soweit nicht anders angegeben):

Martin Zint

## Redaktion:

Dominic Kloos

## Förderhinweis:

Die Ausstellung „Rohstoffe für eine gerechte Welt“ wird von der InWent gGmbH aus Mitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

Plakate und Flyer gefördert vom Katholischen Fonds – Kooperation Eine Welt

## Ausstellungs-Stafette

**24.02. – 01.04.2010**

- **24.02. – 03.03.:** pax christi-Gruppe Idstein (Eröffnungsveranstaltung am 24.02., 20 Uhr), Gerberhaus, **Idstein**
- **04.03. – 14.03.:** pax christi und Kommission für gesellschaftliche Aufgaben der kath. Gemeinde Christkönig, Gemeindehaus, **Eschborn**
- **15.03. – 28.03.:** Bistum Mainz: KHG an der FH **Rüsselsheim** (15.03. – 18.03.), Pfarrei St. Franziskus **Mainz-Lerchenberg** (18.03. – 23.03.), Pfarrei Maria-Himmelskron **Heusenstamm** (24.03. – 28.03.)

**07.05. – 27.06.2010**

- **07.05. – 21.05.:** Kolpingfamilie Montabaur, Kolping Diözesanverband Limburg und kath. Pfarrei St. Peter in Ketten, **Montabaur**
- **29.05. – 07.06.:** Kath. Pfarrei St. Bonifatius, **Friedrichsdorf**
- **08.06. – 15.06.:** Weltladen, **Herborn**
- **21.06. – 25.06.:** Kath. Fachstelle für Jugendarbeit und Amt für kath. Religionspädagogik Taunus, **Oberursel**

**16.08. – 31.08.2010**

- Akademisches Zentrum Rabanus Maurus, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung im Bistum Limburg, Kolping Diözesanverband Limburg und Zentrum Ökumene der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (u.a. Abschlussveranstaltung der Ausstellungs-stafette), Haus am Dom, **Frankfurt**

Details zu einzelnen Veranstaltungen und Orten werden rechtzeitig in der lokalen Tagespresse und durch die VeranstalterInnen vor Ort bekannt gegeben.



# Rohstoffe: Für eine gerechte Welt?!



untere Fotos: Anne Jung



Ökumenisches Netzwerk  
Rohstoffgerechtigkeit



Eine Fotoausstellung des BICC in Zusammenarbeit mit Organisationen des „Rohstoffbündnisses für eine gerechte Welt“ zur Bedeutung von Rohstoffen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Welt

## Der „Fluch“ der Ressourcen

Aus über 50 Entwicklungsländern werden große Mengen wertvoller Rohstoffe exportiert, auf die die Weltwirtschaft angewiesen ist.

Ob auf Diamanten, Gold, Erdöl, Uran, Tropenholz, Soja oder Kakao – der Rohstoffhunger von Wirtschaft und Konsumenten ist enorm.

Für viele Förderländer des Südens aber ist ihr Rohstoffreichtum nicht Quelle staatlicher Wohlfahrt, sondern ein Verhängnis. Oft untergräbt er die reguläre Wirtschaft, führt zu Kriegen und Menschenrechtsverletzungen.

Das rohstoffreichste Land Afrikas, die Demokratische Republik Kongo, „verdankt“ ihren zahlreichen Bodenschätzen wie Gold, Diamanten, Tropenholz und Tantalit (Coltan) jahrzehntelange Kämpfe.

Auch in Angola und Sierra Leone finanzierten Diamanten die Bürgerkriege. In den Erdölregionen Nigerias, des Tschad und des Sudan lösen sich soziale Strukturen auf. Ganze Regionen sind geprägt von Zerstörung und Hoffnungslosigkeit.

## Arme, reiche Länder

Die Rohstoffförderung bringt häufig wenig für die wirtschaftliche Entwicklung im Ursprungsland, da mächtige internationale Firmen, die dem Land ihre Bedingungen diktieren können, die Ausbeutung der Rohstoffe allein in der Hand haben.

Land und Wasser werden für die Rohstoffgewinnung in Anspruch genommen – auf Kosten der Bevölkerung. Soziale Konflikte entstehen, denn die direkt Betroffenen können weder ihre Interessen bei der Planung von Projekten einbringen, noch Entschädigung geltend machen, wenn ihnen Umsiedlungen oder die Zerstörung ihrer Umwelt drohen. Bestechung von Beamten auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie die Veruntreuung großer Summen rund um Rohstoffgewinnung, -weiterleitung und -handel sind an der Tagesordnung.

Ausländische Firmen fühlen sich häufig für all das nicht verantwortlich. Hinter schönen Hochglanzbroschüren verbirgt sich viel zu oft eine sehr schwache Unternehmensverantwortung für Menschenrechte, Umweltschutz und Gewaltprävention.

## Was tun?

Westliche Konsument/-innen, Wirtschaft und Politik tragen Verantwortung für Rohstoffgerechtigkeit. Viele Organisationen setzen sich dafür ein, dass die Zustände rund um die Rohstoffgewinnung im Süden geändert werden müssen. Sie unterstützen das Engagement und die Handlungsfähigkeit der betroffenen Menschen und ihrer Organisationen in den Förderregionen des Südens.

Eine wachsende Anzahl multinationaler Konzerne misst Umwelt- und Menschenrechtsfragen zunehmend größere Bedeutung bei, was sich in Selbstverpflichtungserklärungen und Handlungsvorgaben (Corporate Social Responsibility) niederschlägt. Die Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) hat zusammen mit der Zivilgesellschaft in der Publish What You Pay Campaign (PWYP – „Lege offen was Du zahlst“) das Ziel, mehr Transparenz in Bilanzen und Gewinnverteilung des Gas-, Öl- und Bergbausektors zu erreichen.

Der Kimberley-Prozess zielt auf ein Handelsverbot mit Konfliktdiamanten ab. Schließlich spielen die Verbraucher/-innen eine wichtige Rolle. Mit ihren Kaufentscheidungen können sie für einen faireren Markt sorgen.

## Hier bekommen Sie weitere Informationen zu den Themen der Ausstellung:



**Erdöl in Afrika – wem nutzt der Boom?**  
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)  
[www.erdoel-tschad.de](http://www.erdoel-tschad.de)

**Rohstoffe für eine gerechte Welt**  
[www.rohstoffgerechtigkeit.de](http://www.rohstoffgerechtigkeit.de)



**Diamanten – gefährliche Edelsteine**  
[www.medico.de](http://www.medico.de)

Foto: medico



**Kakao – bitterer Genuss**  
[www.bicc.de](http://www.bicc.de)

**Gold und Gift**  
[www.fian.org](http://www.fian.org)



**Soja – Tank oder Teller?**  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)



**Tropenholz – Papier frisst Urwald**  
[www.urgewald.de](http://www.urgewald.de)



**Uran – gewaltiges Risiko**  
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)